

HANDSCHOCK

Das Magazin, das einschlägt! Für den TBVD

TBVD



NR. 3





**Ihr unabhängiger Versicherungsmakler
seit 1990**
Versicherungsschutz intuitiver / traditioneller Bogensport



Angebot Haftpflichtversicherung
Versicherungssummen für Jahresbeitrag inklusive Versicherungssteuer

3.000.000 €	Personen- und Sachschäden	238,00 EUR
5.000.000 €	Personen- und Sachschäden	273,70 EUR
10.000.000 €	Personen- und Sachschäden	333,20 EUR
3.000.000 €	für Mietsachschäden an Immobilien	
1.000.000 €	für Schäden aus Internetnutzung	
500.000 €	für Vermögensschäden	
30.000 €	für den Verlust fremder Schlüssel	

Versicherte Tätigkeiten:

- intuitives- und traditionelles Bogenschießen in- und outdoor
- klassischer Bogensport
- therapeutisches Bogenschießen
- Kursangebote, Firmen- und Privatevents und als Veranstaltungsbaustein auf Veranstaltungen/Festen/Märkten
- Bogenbaukurse (Pfeil- und Bogenbau)
- der Betrieb eines Bogenschießparcours (auch 3D-Parcours)
- Verkauf von Bogensportartikeln - auch als Internetshop
- die Durchführung von Turnieren und Wettkämpfen
- die Ausbildung im Bereich Bogensport

Gerne passen wir den Versicherungsschutz Ihren individuellen Bedürfnissen an und stehen Ihnen für eine ausführliche Beratung zur Verfügung.

Unser Team berät Sie gerne
HHB Versicherungsmakler eK
Wilhelm-Mauser-Str. 31
50827 Köln
info@hhbock.de
0221 / 540 27 0
0221 / 540 27 19
bogensport.hhbock.de

Editorial

„Menschen mit einer neuen Idee gelten so lange als Spinner, bis sich die Sache durchgesetzt hat.“ Mark Twain

Die Olympischen Spiele sind vorbei. Viele Sportler haben auf dem Punkt ihre Bestleistungen erreicht und so die Spiele für sich und die Zuschauer interessant gestaltet. Auch im Bogensport wurde hart um die Medaillen gekämpft und eine davon ging nach Deutschland. Lisa Unruh errang die Silbermedaille im Einzel der Frauen. Herzlichen Glückwunsch von dieser Stelle aus.

Im etwas kleineren Rahmen steht nun auch unsere 1. Deutsche Meisterschaft vor der Tür, und auch hier, wird es nicht einfach sein, an das Edelmetall heran zu kommen. Dennoch wünsche ich allen Teilnehmern, dass sie ihre Bestleistungen abrufen können und so die Meisterschaft zu einem interessanten Sportevent mitgestalten.

Ich möchte euch nochmals darauf aufmerksam machen, dass vor Ort keine Mannschaften gemeldet werden können! Meldet Eure Mannschaft noch bis zum 15. September bei der Geschäftsstelle an (e-mail: tbvd@gmx.de oder Hauptstr.47, 55765 Oberhambach oder Tel: 06782-8763163).

In diesem Sinne immer einen geraden Pfeil

Karl-Heinz Hörnig



Impressum

Herausgeber:
Verlag Karl-Heinz Hörnig
Hauptstr. 47
55765 Oberhambach

Redaktion und Anzeigen:
Karl-Heinz Hörnig
Hauptstr. 47
55765 Oberhambach
email: kalles-longbows@gmx.de
Tel. 0172-7034676

Titelbild:
Sabine Wolf

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Dirk Rössner, Sabine Wolf, Helmut
Dittrich, Eric Lindemann

Handshock ist das offizielle
Magazin für den TBVD.
Erscheinungsweise 4 x im Jahr.
Es wird kostenlos an alle Mitglieder
des TBVD zugestellt.

Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit schriftlicher Genehmigung
der Redaktion.

„Kennt Ihr den schon?“

In dieser Rubrik möchten wir euch besondere und sonderbare, verwunderliche und wunderbare traditionelle Bögen vorstellen, die mit Sicherheit noch nicht vielen von euch begegnet sind.

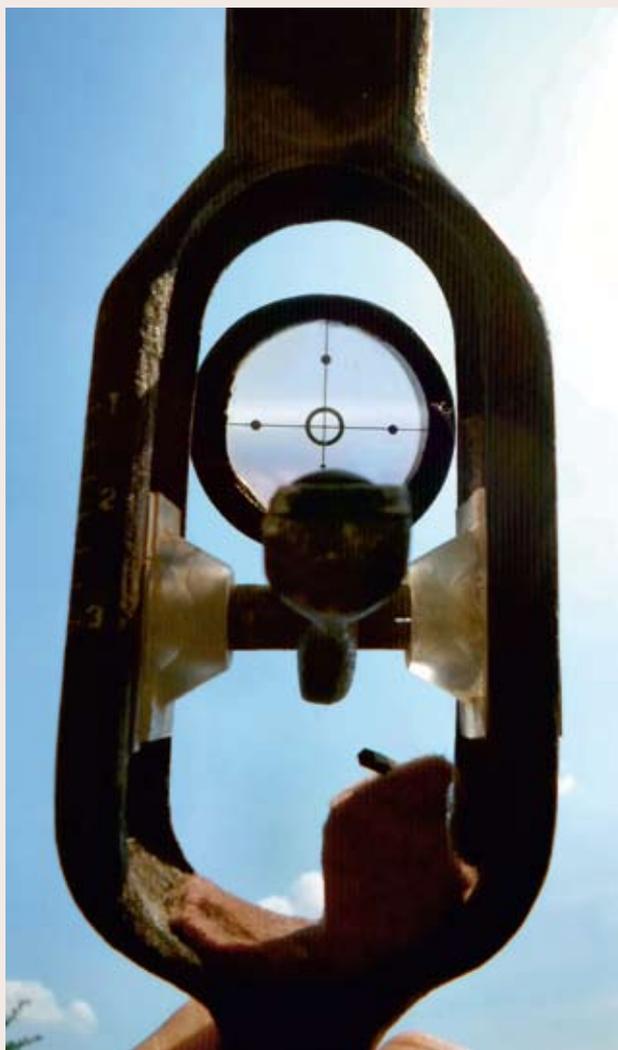
In dieser Ausgabe:

Ab durch die Mitte (Teil 2)

von Dirk Rößner

In diesem Artikel geht es um die etwas moderneren Vertreter der Mittenschussbögen. Moderner heißt in diesem Fall, dass wir uns etwa in die 40er Jahre des zwanzigsten Jahrhunderts zurück begeben, um die Entstehungszeit der ersten beiden „Shoot Through“ Bögen zu erreichen.

Beide wurden hergestellt von der Fredrickson Geimer Manufaktur und zwar in Green Bay, Wisconsin. Der eine ist ein reiner Stahlbogen (also auch die Wurfarme bestehen aus Metall) und er trägt den Namen Game Master. Diese Angaben sind deshalb so gut belegbar, weil sie gut lesbar auf dem Bogen zu sehen sind.



Selbst die Straße der Firma, 330 S. Broadway ist angegeben. Der Game Master kam 1944 auf den US Markt, was eine Anzeige aus dem Archery Magazin belegt, laut Angabe der Internetseite Archery History.

Dies erscheint mir allerdings recht früh, denn die unten angegebenen Patente datieren aus den 50er Jahren.



Frank Riedel



Traditionelles Bogenschießen und Zubehör

Reesenberg 39
D-24145 Kiel

+ 49 431 2605590
+ 49 172 9917646
greygoose@web.de

WWW.BOWSTORE.DE



Peter Lenze
Fachgeschäft f. traditionelles Bogenschießen

Burgdorferstr.85
31311 Uetze
Tel: 05173 92 25 00
Fax: 05173 24 08 17
Handy: 0170 3474 153
Online Shop: www.bowstore.de
info@bowstore.de



Am vorhandenen Bogen ist leider nur noch die Halterung des Visiers erhalten, der Rest der Zieleinrichtung fehlt. Auch die Wurfarne haben einen seltsamen Tiller, der auf dem Bogen aus der Anzeige deutlich anders aussieht. Auf einem der Wurfarne ist eine „107“ eingeschlagen, was sich möglicherweise sogar auf die Zugstärke bezieht, denn wenn man die Wurfarne biegen will, merkt man, dass eine enorme Kraft nötig wäre, um in den Vollauszug zu kommen. Die schwarz eloxierten Wurfarne sind mit jeweils zwei Inbusschrauben am Griffstück angeschraubt. Im Pfeilbett ist eine weiße Hartplastik Pfeilauflage eingelassen. Das Bogenfenster in dem die Visiereinrichtung angebracht ist, hat allein eine Länge von etwa 14 cm. Der gesamte Griffbereich ist über 36 cm lang. Die ungespannte Bogenlänge beträgt 1,62 m und die Wurfarne sind an der breitesten Stelle 3,5 cm breit. Sie verjüngen sich an den Tips auf gerade mal 6 mm.




Ed Mahony
Outdoor Adventure



Little Cocobolo Hunter

Das ideale Messer für den Bogenschützen
Klinge 440C, Griffschalen Cocobolo, incl. Lederscheide
Sonderpreis für Bogensportler: 40 Euro inkl. Versand
bei Emailbestellung unter Kennwort
„Bogenmesser“

Tel.: 0174-947 16 88 (abends ab 18 Uhr)
Email: edmahony@arcor.de
www.edmahony-knives.com

Arrow-Fix®
www.arrow-fix.com

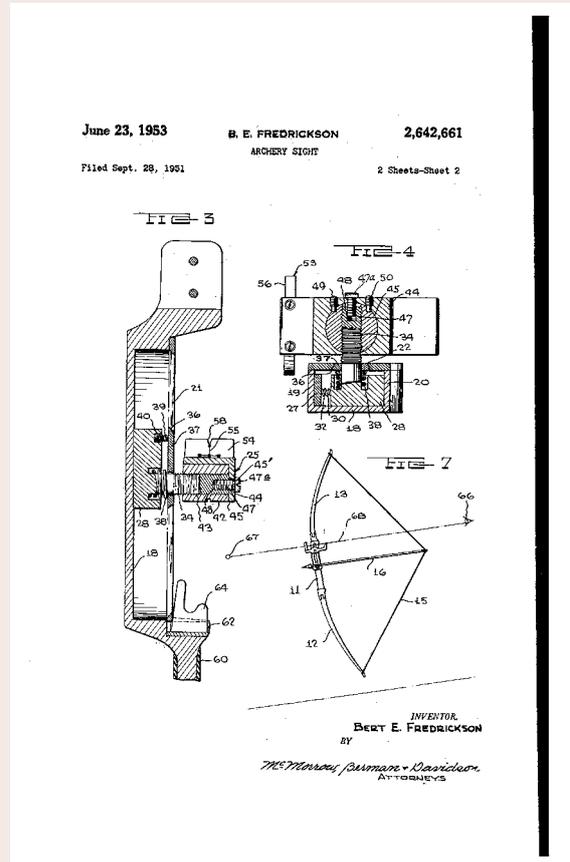
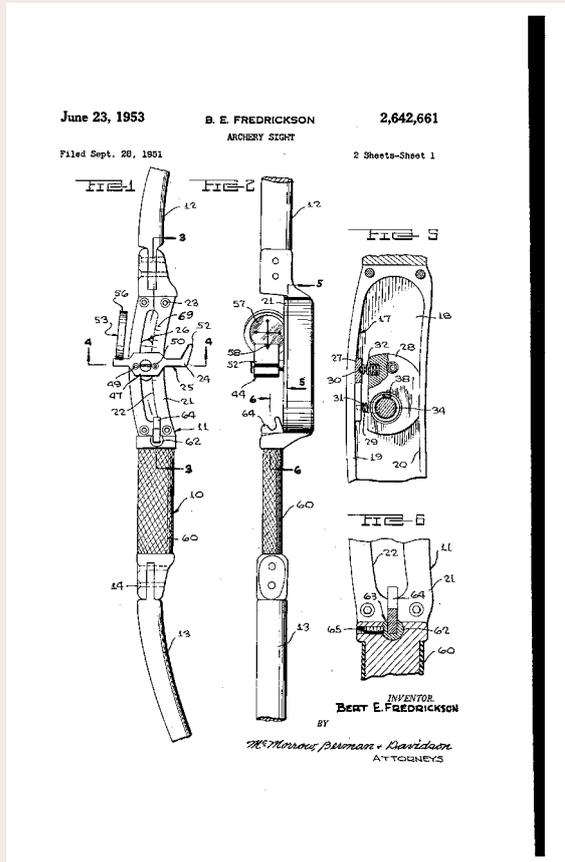
Helmut Dittrich
Geschäftsführer
+49 171 53 86 301




Die Lösung für die Reparatur von Holzpeilschäften
Lange Furche 13 • 70736 Fellbach • Deutschland • sales@arrow-fix.com

Der zweite Bogen, ein typischer Flight-, also Weitschussbogen, könnte ein Einzelstück sein. Auch bei diesem Bogen sind die wichtigsten Angaben auf dem Griffstück zu lesen.

„Fredrickson MFG CO, 228 N Washstr., Green Bay Wis.“. Demnach war die Firma zwischenzeitlich umgezogen. Unter „SERIAL NO“ ist keine Nummer zu lesen und auf der anderen Seite des Griffstücks kann man den Namen „The Wasp Model 55“ lesen und an anderer Stelle die Patentnummern 2642661 und 2545454. Zumindest die erste Nummer bezieht sich auf das Visier, denn wenn man die Nummern googelt, findet man schnell heraus, dass Herr Bert E. Fredrickson am 23. Juni 1953 das Patent erhalten hat, das er im September 1951 eingereicht hatte.

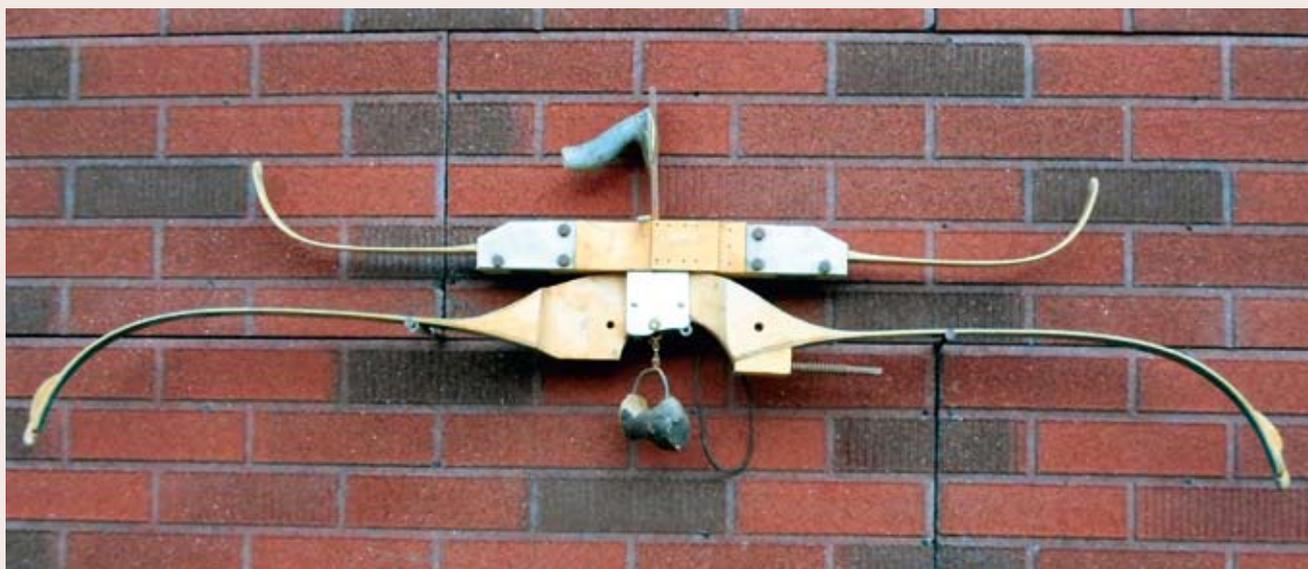


Der Wasp hat reine Fiberglaswurfarme (GFK), von denen einer leider gebrochen ist. Das Griffstück ist vermutlich aus einem Magnesium-Guss, denn für Stahl ist es zu leicht.



Die Buchstaben der Angaben sind erhaben mitgegossen und nicht aufgedruckt. Die Linse des Visiers ist riesig (55 mm) und verspiegelt. Das Griffstück ist etwa 39 cm lang und ergibt mit den eingesteckten Wurfarmen eine Gesamtbogenlänge von etwa 140 cm. Das lässt darauf schließen, dass sich die Angabe „Model 55“ auf die Bogenlänge bezieht und 55 Zoll bedeutet. Die Pfeilauflage ist aus hartem Filz, wobei hier seitlich ein Inbusschlüssel eingesteckt ist, der benötigt wird, um das Visier zu verstellen.

Das Flightschießen war in den 30er bis 80er Jahren sehr beliebt und es gab diverse Eigenbauten, wie diese zwei Kandidaten unbekannter Herkunft.



Es wurde häufig ein sogenanntes Overdraw verwendet, eine Verlängerung der Pfeilauflage, um möglichst kurze Pfeile schießen zu können. Viele Bögen wurden für nur wenige Schussversuche gebaut, denn durch das geringe Gewicht der Pfeile wurden quasi Leerschüsse gemacht.

Der berühmteste Schütze und Bogenbauer der Flight Ära war Harry Drake (1915 - 1997), der 1971 den Weltrekord mit einem Fußbogen von 1854 m aufstellte, der erst 12 Jahre später wieder gebrochen wurde.

Fortsetzung im nächsten Heft

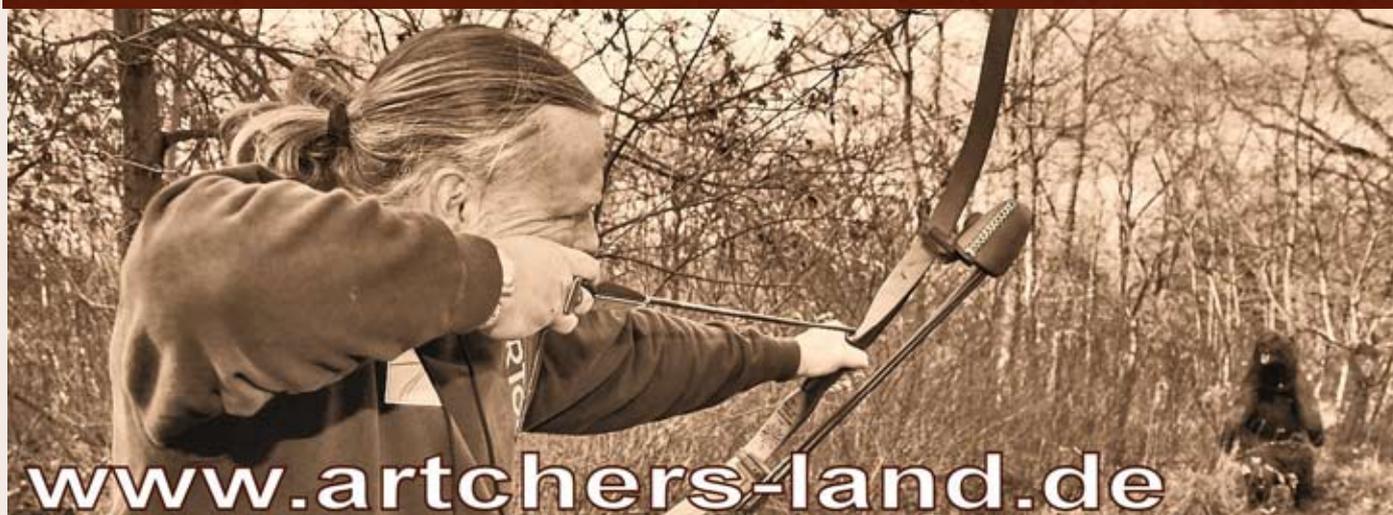


ARTchers Land

Bogensportparcours

ARTchers Lake & ARTchers Park

Turniere Unterricht Bogenbau & Verkauf



www.artchers-land.de

Bogenrohr ...

Transporthilfen für den Selfbow und Primitivbogen

Wie transportiert man seinen Holzbogen unbeschadet mit dem Flugzeug? Mit dieser Frage musste ich mich 2015 bei meiner Teilnahme an der WBHC in Ungarn stellen. Das erste was mir zu diesem Thema einfiel war: Google. Also ran an den Rechner und los ging die Recherche. Bei den einschlägigen Shops gab es nur Koffer, passend für Recurves oder Compound Bogen. Auch für Langbogen wurde ich fündig, aber - und das war die Enttäuschung - nur Softbags, keine Hartschalenkoffer waren darunter. Auch Hüllen gab es reichlich im Angebot.

Ich habe das Thema erst mal zu den Akten gelegt. Irgendwann, es war Wochen später, kam dieses Thema während eines Gespräches in der Mittagspause mit meinen Kollegen auf. Einer meiner Arbeitskollegen fragte mich, ob ich es nicht einmal bei einem Angelladen versucht hätte. Auf meinen fragenden Ausdruck hin meinte er, auch Sportangler haben doch langes Sportgerät das transportiert werden muss. Also bin ich wieder ran an den Rechner und habe erneut recherchiert. Das Ergebnis war sehr interessant.

"SPORTEX VI SUPER-SAFE-Rutenrohr", das ist der Name eines Futterals vom Angelruten und Zubehörhersteller SPORTEX.

Das VI Super-Safe Rutenrohr ist aber auch ideal für Bögen mit einer maximalen Länge von 165 cm /65". Es gibt das Rutenrohr in 2 verschiedenen Größen, 150 cm und 165 cm.

Es ist ideal zum Transport von bis zu drei Bogen (Lang oder Flat). Geschützt werden die Bogen zum einen durch eine flexibel eingearbeitete Innenschale aus stoßsicherem PVC, zum anderen durch eine wasserdichte abriebfeste Außenhaut aus 1.680-D-Nylongewebe. Versehen ist das Rohr mit einem robusten korrosionsgeschützten Metallreißverschluss. Der Preis liegt bei 28,95 € für die 150 cm Variante und 34,95 € für die 165 cm lange Röhre.



Tipps für Parcoursbauer

Text und Fotos Sabine Wolf



Der Bogensport hat sich, seit dem Schritt von der Fitawiese in den Wald, den Ruf von Natur-/Umweltfreundlichkeit bzw. -verträglichkeit erworben. Turniere wurden in Tierparks und Naturschutzgebieten durchgeführt. Dank der Besonnenheit der Bogenschützen ist der Wald nach einem Turnier oft sauberer als zuvor. Hier möchten wir kleine Tipps und Anregungen geben, wie man unnötigen Abfall bei einem Turnier vermeiden kann und gleichzeitig die Arbeit erleichtert.

„Ausbändeln“

Die Wegführung wird oft mit Hilfe von Absperrband angezeigt, welches an Äste gebunden wird und so den Bogenschützen durch den Parcours führt. Die gängigen in Baumärkten erhältlichen Bänder sind jedoch gestreift. Entweder rot/weiß oder gelb/schwarz. Aus der Natur wissen wir, dass Streifen der Tarnung dienen, deshalb empfehle ich ein vom Forst verwendetes einfarbiges Band. Diese Bänder gibt es in blau, rot, gelb und pink. Beim Bau von zwei Parcours sollte man nicht unbedingt rot und pink verwenden, weil es leicht dazu kommen kann, dass die Schützen den falschen Bändeln nachlaufen. Das gelbe Band sieht man in einem sommerlichen Laubwald am schlechtesten, sticht aber in einem dunklen Nadelwald gut heraus. Die Farbe Blau sticht immer hervor und die Bänder sind weithin zu sehen.



Um die Bänder immer wieder verwenden zu können binde ich sie an eine Klammer. Die Klammer kommt dann an eine Schnur, die dick genug ist, dass sie nicht einschneidet, wenn ich sie mir umhänge. Beim Abgehen des Parcours kann ich nun im Vorbeigehen an einem Zweig die Klammer befestigen. Kein anhalten, Band abschneiden, festknoten, weitergehen... Wenn das Turnier vorbei ist, nehme ich mir meine leere Schnur und sammle meine Wegmarkierungen wieder ein, auch im Vorbeigehen. Kein anhalten, vom Ast schneiden, irgendwo reinstopfen... Es gibt keinen Abfall und der Zeitaufwand der Herstellung ist bei weitem nicht so hoch, wie die Zeitersparnis beim Parcoursbau.

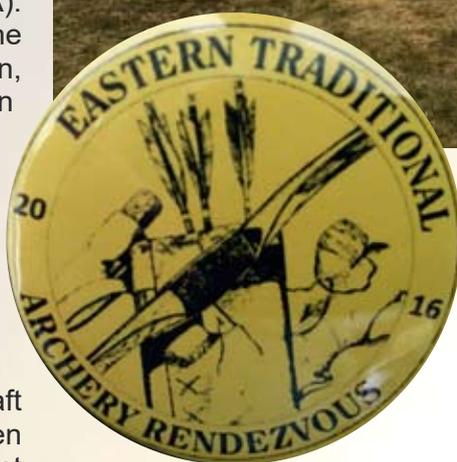


ETAR

– traditionelles Bogenschießen auf amerikanisch

Text und Fotos: Helmut Dittrich

„Schau an, eine Truthahnfamilie“, sagte ich zu meiner Frau und meinte nicht etwa eine Gruppe von 3-D Zielen auf dem Parcours, sondern ich meinte die Gruppe von Truthähnen, die sich gemächlich anschickte, die Straße zu überqueren. Nein, es ist nicht in Deutschland, sondern auf dem Weg zu einem der größten Events der Gemeinde der traditionellen Bogenschützen in Nordamerika, wenn nicht sogar das Größte. Genau gesagt, Richtung Denton Hill State Park in Pennsylvania (PA). Genauso gut hätte es auch eine Schwarzbärfamilie sein können, die in PA offensichtlich öfters in freier Wildbahn und beim Überqueren von Straßen anzutreffen sind. ETAR (<http://www.archeryfestivals.com/etar/>) heißt das Zauberwort und steht für Eastern Traditional Archery Rendezvous, das jedes Jahr am letzten Wochenende im Juli eine magische Anziehungskraft bei tausenden vom traditionellen Bogensport Begeisterten auslöst und sie nach Ski Denton pilgern lässt. Ski Denton ist ein Skiessort auf ca. 800m Höhe in einem strukturschwachen Gebiet, das schon bessere Zeiten gesehen hat aber über eine grandiose Landschaft verfügt. Der Veranstalter scheut keine Mühe, die Besucher mit einer exzellenten Organisation und Angebot zufrieden zu stellen. So sind es auch dieses Mal so zwischen 8.000-10.000 begeisterte Besucher, Bogenschützen und Händler, die sich 4 Tage lang ihrer Leidenschaft hingeben. Die Unterkünfte im Umkreis sind ausgebucht und die meisten kommen voll ausgerüstet mit Camper, Pick-up Truck, Zelt oder Teepee, Feuerstelle, Grill, Pfeil und Bogen und Unmengen an Verpflegung. Eine Einschrän-



kung gibt es: kein Alkoholgenuss im Camp, weil State Park. Hat aber auch niemand vermisst. Das ganze Event hat den Charakter, sich auszurüsten, in die Natur zu ziehen, sich für die Jagd vorzubereiten und auszutauschen (Socializing). Dabei sehe ich schon





boten. Von Indianischen Flöten, Kanuherstellung, Fallenstellen, Bogentuning, Instinktives Schießen mit Fred Asbell, Knochenschnitzen und scrimshaw bis hin zum sonntäglichen Gottesdienst ist alles vorhanden. Täglich gibt es auch Wettschießen für jung und alt getrennt. Dabei kommt der Erlös versehrten Kriegsveteranen zu Gute. Jeden Abend nach 17:00, wenn die Händlerzelte geschlossen sind, beginnt der blanket sales oder auch swap meet. Vergleichbar mit Flohmarkt. Jeder, ob jung oder alt, außer Händler, ist zugelassen. Die angebotenen Gegenstände sind im Regelfall gebraucht und liegen auf einer Decke. Nun kann gekauft, verkauft, gehandelt und gefeilscht und auch getauscht werden. Von Bögen, Pfeilen, Köcher, treestands, Fellen, Schuhen, Jagdkleidung, Jagdspitzen, Trophäen, gusseisernes Kochgeschirr etc. gibt es alles, was mit traditioneller Bogensport /- jagd in Verbindung gebracht werden könnte. Da die Jagd eine große Rolle spielt, sind die Parcours alle auf jagdliche Entfernung gestellt. Alle Ziele sind auf eine Distanz von ca. 18m-25m eingerichtet. Geschossen wird vorwiegend mit laminierten Bögen, wobei auch Selfbows, vorwiegend Osage, verwendet werden. Pfeile aller Art kommen zum Einsatz. Hauptsächlich Holz und Carbon. Aber auch auch Aluminiumpfeile werden noch verwendet. Zunehmend

die vollgeladenen Pick-up Trucks mit ihren V8-Motoren (Spritpreis z.Zt. ca. 0,56 EUR / l) als die Weiterentwicklung der früheren Planwagen, die früher für die Fahrt in den Westen benutzt wurden. An den campfires am Abend wird gebruzzelt, gekocht und gegrillt, was das Zeug hält, Bekanntschaften geschlossen, Geschichten erzählt, über Ausrüstung gefachsimpelt und Pläne für die kommende Jagd geschmiedet. Die Jagd hat hier einen hohen Stellenwert und gilt als Selbstverständlichkeit, sowohl für den Stadtmenschen und business man aus New York City, den Farmer aus Kentucky, den Vietnamveteran, den Fallensteller aus Pennsylvania, den Ex-Marine aus New Jersey, den Bogenbauer aus Minnesota und vielen mehr, mit denen ich sehr interessante Gespräche hatte. Das Klischee des oberflächlichen Amerikaners hat sich hier nicht bestätigt. Im Gegenteil sind alle Leute sehr offen und neugierig wie Bogenschießen in Deutschland läuft. Anders als in Deutschland, scheint die ganze Sache auch eher eine Angelegenheit zu sein, die hauptsächlich von Männern betrieben wird. Geschätzt sind nur ca. 20% der Besucher und Schützen Frauen. Kinder sind jedoch zahlreich da und für die gibt es auch sehr attraktive Angebote wie Kinderparcours und Wettschießen mit Preisen für die einzelnen Altersgruppen. Das Rahmenprogramm ist sehr reichhaltig. Neben den 8 Parcours mit unterschiedlichen Anforderungsprofilen und Längen werden täglich Vorträge / Demos und workshops zu unterschiedlichen Themen ange-



findet Bambus Zuspruch, da es authentischer als die anderen Pfeilmaterialien ist und als natürliches Carbon angesehen wird. Während in Deutschland eher auf leichte und schnelle Pfeile geachtet wird, immer unter Berücksichtigung auf ein dem Zuggewicht entsprechendes Pfeilgewicht, spielt in USA eher ein möglichst schwerer Pfeil die dominierende Rolle. Das rührt daher, weil die jagdliche Entfernung mit 18m-20m relativ kurz ist und deshalb auch mit einem 50# Jagdrecurve nicht sonderlich vorgehalten werden muss. Entscheidend ist jedoch, dass man

mit einem schweren Pfeil eine bessere Penetration bei der Jagd erreichen möchte. Deshalb werden oftmals 23/64“ Pfeile mit 250grain Spitzen und mehr verwendet. Pfeilgewichte von 750gr-800gr (48g bis über 50g) sind keine Seltenheit. Hierbei werden schon mal Carbonpfeile mit Sand gefüllt. Bei ange- nähertem Centershot spielt der Spine dann eine eher untergeordnete Rolle. Bambuspfeile, so hat mir ein Bogenjäger erzählt, kann man im vorderen Bereich mit Bleikugeln oder Lötzinn mit hohem Bleigehalt bestücken, um sie schwerer zu machen. Der Phantasie sind hier keine Grenzen gesetzt. Um das Schießen mit Jagdklingen zu simulieren, werden dann gern Schaftdornspitzen verwendet, auf die dann noch eine Klebespitze aufgeklebt wird. Der Parcours ist somit für den überwiegenden Teil der Schützen der Trainingspfad für die bevorstehende Jagdsaison. In USA käme deshalb mit diesen Pfeilgewichten niemand auf die Idee einen 3-D Bison auf 60m aufzustellen, weil es jagdlich gesehen, völlig realitätsfremd ist. Auch Cloutschießen findet in USA keine Anwendung, weil es den historischen Hintergrund im Gegensatz zu England nicht gibt. Andere Länder, andere Sitten eben. Neben dem Socializing und dem Schießen auf dem sehr schön gestellten Parcours, spielt natürlich die Beschaffung des entsprechenden Materials und der Ausrüstung eine große Rolle. Deshalb kommen sehr viele Besucher der Händler und des Angebots wegen zur ETAR. Die Händler sind in drei Zelten untergebracht, in denen es bei den sommerlichen Temperaturen dann schon mal ordentlich warm werden kann, wenn kein Gebläse für Kühlung sorgt. Sehr vorteilhaft ist, dass die Händler Zugang zum lokalen WLAN haben und so die Kommunikation mit der Außenwelt sichergestellt ist, da das Mobilnetz eher nicht vorhanden ist. Das Angebot ist sehr vielseitig und unterscheidet nicht sehr von dem, was man in Deutschland bei entsprechenden Messen vorfindet. Eine auffallend große Auswahl von traditionellen Bögen ist zu verzeichnen. Neben den großen Bogenherstellern, gibt es viele kleine Bogenbauer, die sich zu behaupten versuchen. Schießhandschuhe, Tabs, Sehnenmaterial, Spitzen, Nocks, Lederarti-



kel, Wollkleidung etc. alles eben, was man aus den Angeboten der einschlägigen Anbieter kennt. Der wesentliche Unterschied ist eben, dass die uns ge- läufigen Marken aus USA importiert werden und sie in USA schon da sind. Außer Arrow-Fix (www.arrow-fix.com) mit Schaftdornspitzen und Bambusschäften war kein weitere Anbieter von außerhalb Amerikas vertreten. Die ETAR bietet einen sehr interessanten Einblick in einen Teil der amerikanischen Kultur, den ich sehr genossen habe (auch die Steaks), und nicht missen möchte und wenn es sich einrichten lässt, bin ich 2017 wieder dabei.



BOMBIX



**Bau traditioneller Holzbögen
Bogenbauseminare
Michel Bombardier
Hauptstr. 16
55595 Boos
Tel.: 06757-21 44 975
info@bombix.de / www.bombix.de**

BAD WOLF COMPANY



Für Herren

TBVD Verbandskleidung ist bei der **BAD WOLF COMPANY** in vier Farben erhältlich.

T-Shirt	je 15,- €
Polo-Shirts	je 25,- €
Caps	je 10,- €



und Damen

Bestellungen bitte an:

BAD WOLF COMPANY

Hauptstr. 47

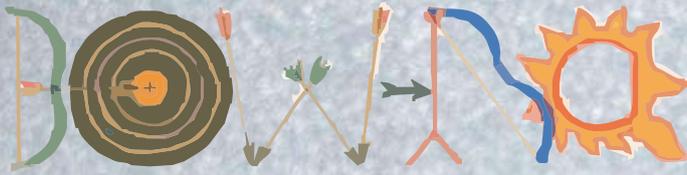
55765 Oberhambach

Tel.: 06782-8763163

bad-wolf-company@gmx.de

www.bad-wolf-company.de





Bowra der Traditionelle Bogenladen im Edertal
Manuela Raddatz
Schloßstr.10
D 34549 Edertal
Tel. 05623 4174
e-mail: bowra@gmx.de

Bei uns findet ihr handgefertigte Lederwaren von Peter Raddatz. AS ab € 38,00 **Exklusiv und nur bei uns.**

Auf euch abgestimmte Pfeile nach euren Wünschen gefertigt ab € 6,50€ das Stück !

Und alles was der traditionelle Bogenschütze braucht. Schaut gerne mal auf unserer Internetseite rein. www.bowra.de oder kommt vorbei.

Wir sind Montag und Donnerstag ab 17 Uhr, Mittwoch und Freitag ab 09 Uhr und Samstag ab 10 Uhr für euch in unserem Shop erreichbar.

Unser 26 ha großer 3D Bogenparcours in Edertal-Affoldern ist ab 01.02.2016 wieder täglich geöffnet.

Weitere Info`s erhaltet ihr bei Manuela 015772541743 oder in unserem Shop!

ICH KOMME ZU IHNEN!



Unter meiner Anleitung lernen Sie die Grundlagen des traditionellen Bogenbaus. Bei Ihnen zu Hause fertigen Sie zusammen mit Freunden Ihren eigenen Bogen.



Holzbogenbau Konrad Vögele
Hohbäumleweg 18
D- 88416 Bellamont
Tel: +49 (0) 7358 - 9616199
www.holzbogenbau.com

Haftungsrisiken und deren Absicherung im Bereich Bogensport

von Hans Herbert Bock

In dieser Artikelreihe informieren wir über das Thema Haftung und ihre Absicherungsmöglichkeiten mit dem besonderen Augenmerk auf den Bereich Bogensport. Heute beschäftigen wir uns mit möglichen Haftungsrisiken von Vereinen an einem Beispiel aus der Praxis:

Der Vorstand eines Bogensportvereins erhielt überraschend Post von einer Krankenkasse. Diese teilte mit, dass sich ein dort Versicherter bei einem Kursangebot des Vereines verletzt habe und man die entstandenen Kosten der ärztlichen Behandlung ersetzt haben wolle. Tatsächlich hatte sich der Teilnehmer die Verletzung bei der Scheibenkontrolle durch einen verirrten Pfeil zugezogen. Allerdings hätte er die Schießbahn im laufenden Betrieb gar nicht betreten dürfen. Aber auch der Kursleiter hatte das Betreten nicht unterbunden, obwohl er den Vorgang gesehen hatte.

Die Sachlage erlaubt in solchen Fällen nicht, einer einzelnen Person die alleinige Schuld zu geben. Vielmehr wird den handelnden Personen ein mehr oder minder hoher Mitverschuldensanteil angerechnet.

Sofern es sich bei dem verletzten Teilnehmer um eine volljährige Person handelt, trifft diese auf jeden Fall ein erhebliches bis überwiegendes Mitverschulden. Völlig anders wäre die Situation bei einem Minderjährigen. Hier kann je nach Alter und Einsichtsfähigkeit der Mitverschuldensanteil auch ganz wegfallen. Auch dem Kursleiter ist eine Mitverantwortung zuzurechnen. Im Rahmen eines Kursangebotes nimmt dieser eine besondere Garantenstellung ein. Diese führt dazu, dass ein Kursteilnehmer dessen Nichteingreifen als Zustimmung für das eigene Handeln deuten kann.

Da es sich um ein Kursangebot des Vereines handelte, hat dieser in jedem Fall für das Verhalten des Kursleiters einzustehen. Folglich hat der Verein zumindest einen Teil der Forderung der Krankenkasse zu erstatten. In der Praxis werden Schadenersatzansprüche zumeist zuerst an den Verein gerichtet werden, da dieser ja auch Anbieter des Kurses ist.

Ob der Kursleiter selber haften muss, hängt von seinem „Mitarbeiterstatus“ gegenüber dem Verein ab. Als ehrenamtlicher Helfer oder Übungsleiter mit Übungsleiterpauschale oder angestellte Pauschalkraft haftet er nur bei grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz. Als Honorarkraft kann er bereits bei – im Beispiel unterstellter – einfacher Fahrlässigkeit persönlich haften. Eventuell besteht die Möglichkeit, als Verein den Kursleiter in Regress zu nehmen. Außer bei der Honorarkraft ist hierfür aber der Nachweis der groben Fahrlässigkeit oder von Vorsatz seitens des Kursleiters erforderlich.

Vereine haften für den entstandenen Schaden in solchen Fällen mit dem gesamten Vereinsvermögen und

die Vereinsvorstände zusätzlich mit Ihrem Privatvermögen, sofern sie keinen ausreichenden Versicherungsschutz sichergestellt haben (zur Haftung der Vereinsvorstände mehr in einem weiteren Artikel).

Für Schadenersatzforderungen wie im Beispiel angeführt, bietet hier die Vereinshaftpflichtversicherung die passende Lösung.

Der Versicherungsschutz umfasst marktüblich die Prüfung von Haftpflichtansprüchen dem Grunde und der Höhe nach als sogenannter passiver Rechtsschutz. Hierzu gehört auch die Vertretung vor Gericht und ersetzt gleichzeitig die Beauftragung eines eigenen Rechtsanwaltes. Auch der Ausgleich einer zu Recht bestehenden Forderung im Rahmen der vereinbarten Versicherungssumme gehört zur Versicherungsleistung.

Neben dem Verein an sich sind regelmäßig die Vorstandsmitglieder und die mit besonderen Aufgaben betrauten Vereinsmitglieder (z.B. Materialwart, Kursleiter), sowie sämtliche übrige Mitglieder als Helfer bei Veranstaltungen versichert. Ebenfalls mitversichert sind Mitarbeiter des Vereins, hierzu zählen auch Trainer mit Übungsleiterfreibetrag und Praktikanten. Prüfkriterien für einen umfassenden Versicherungsschutz.

Für einen umfassenden Versicherungsschutz sind einige wichtige Punkte zu beachten:

- Die tatsächlich ausgeübten Tätigkeiten oder betriebenen Einrichtungen müssen satzungsgemäß sein. Hier besteht gerade bei älteren Vereinen häufig Anpassungsbedarf an die heutigen Gegebenheiten.

- Vorhandene Einrichtungen (z.B. 3D-Parcours) und/oder gemietete/gepachtete/im Eigentum befindliche Gebäude und Grundstücke sollten mit Verwendungszweck dem Versicherer bekannt gegeben werden und deren Versicherungsschutz ausdrücklich bestätigt werden.

- Veranstaltungen wie Feste oder Turniere sollten ausdrücklich mitversichert werden.

- Auch unentgeltliche Helfer, die nicht Vereinsmitglieder sind, sollten mitversichert werden. Häufig helfen auch Familienangehörige mit, die nicht Vereinsmitglieder sind.

- Die Versicherungssumme sollte mindestens 5.000.000 EUR für Personen- und Sachschäden betragen.

So abgesichert steht einem „sicheren“ Vereinsleben nichts mehr im Wege.



Veranstaltung

3-D Sport 2016
in Handschock Nr. 1

Jahreshauptversammlung
2016
in Handschock Nr. 2

Veranstaltungsort

Ferienanlage Edertaler Hof
Hemfurther Str. 21
34549 Edertal-Affoldern

Ferienanlage Edertaler Hof
Hemfurther Str. 21
34549 Edertal-Affoldern

Termin

24.+25. September 2016

24. September 2016
20:00 Uhr



Die Nr. 1 für Bogenbau-Material

www.bogensportshop-hermanski.de

**BOGENSPORT
HERMANSKI**

Unsere Auswahl an Materialien zum traditionellen Bogenbau lässt keine Wünsche offen.
Hier eine kleine Auswahl unserer seltenen Naturwerkstoffe.



Stachelrochenhaut



Wasserschlangenhaut



Wasserbüffelhorn



Leinengarn, gewachst u. ungewachst



Büffelleider

Bogensport Hermanski
Hintergasse 29
55232 Alzey-Heimersheim

Tel.: +49 (0) 6731 42239
Mobil: +49 (0) 1706746105
heinz@bogensportshop-hermanski.de

TBVD



e.V.

Geschäftsstelle
Sabine Wolf
Hauptstr. 47
55765 Oberhambach
Tel.: 06782-8763163
e-mail: wolf-sabine@gmx.de

Traditioneller Bogensport Verband Deutschland e.V.

TBVD e.V.
Sabine Wolf
Hauptstr. 47

55765 Oberhambach

Aufnahme Antrag

Änderungsmitteilung

Mitgliedsnummer

Name

Vorname

Geburtsdatum

PLZ

Ort

Straße

Telefon - Festnetz

Mobil

e-mail

Verein

Name (Partner)

Vorname

Geburtsdatum

Name (Kind)

Vorname

Geburtsdatum

Name (Kind)

Vorname

Geburtsdatum

Name (Kind)

Vorname

Geburtsdatum

Datum

Unterschrift / Erziehungsberechtigter

Partner

**Der erste Mitgliedsbeitrag ist auf das unten genannte Konto zu überweisen.
Für den Bankeinzug ab 2017 bitte das SEPA-Lastschriftmandat ausgefüllt mitschicken.**

Mitgliedsbeitrag

Erwachsene	25,00 €
Kinder/Jugendliche	15,00 €
Alleinerziehend	35,00 €
Familie	40,00 €

Bankverbindung	Kreissparkasse Birkenfeld
IBAN	DE53 5625 0030 0001 1399 67
BIC	BILADE55XXX

Vereinsbeitrag

Vereins Grundbeitrag	25,00 €	
	Anzahl der gemeldeten Personen	
	bis 20	über 20
Erwachsene	22,00 €	20,00 €
Kinder/Jugendliche	12,00 €	10,00 €
Alleinerziehend	27,00 €	25,00 €
Familie	32,00 €	30,00 €



Traditioneller Bogensport Verband Deutschland e.V.

Zahlungsempfänger:
TBVD e.V.
Hauptstr. 47
55765 Oberhambach
Tel.: 06782-8763163
e-mail: wolf-sabine@gmx.de

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE30ZZZ00001905188

Mandatsreferenz (wird separat mitgeteilt und ist vom Zahlungsempfänger auszufüllen)

Ich ermächtige den Traditionellen Bogensport Verband Deutschland (TBVD) e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom TBVD e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung.

Vorname und Nachname des Kontoinhabers

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

IBAN:

BIC:

Ort, Datum

Unterschrift

DIE Magazine für Bogensportler

4 x jährlich € 22,-

www.bogensport.cc

3-D Bogensport
Zeckenalarm
Warum treffe ich nicht?

Compound MAGAZIN
6 Compounds zum Feldh...

TOPHAT®

HIGH PRECISION ARCHERY PRODUCTS



FÜR QUALITÄT & PERFEKTION.
INNOVATIVE PFEILKOMPONENTEN.
MIT LEIDENSCHAFT GEFERTIGT.

WWW.TOPHATARCHERY.COM

HIGHLIGHT
PRODUKTE
UNSERER
PARTNER

RETRO
T-SHIRT

GOLD
PIN

VIELE TOLLE
ÜBERRASCHUNGEN

»» Aktion Goldener Köcher

- » Monatliche Gewinnspiele
- » Große Jahreshauptverlosung
- » Aktionen auf Messe

VORTEILE FÜR TB-LESER

Abonnenten nehmen automatisch an der Jahreshauptverlosung teil.
Erhöhte Gewinnchance durch monatliche Gewinnspiele.

Teilnahmeschluss Hauptverlosung: **30.09.2016**

Bekanntgabe der Gewinner: TB No. 82 im November
Jetzt das Magazin abonnieren: bogenschiessen.de/shop

WIE KANNST DU MITMACHEN?

Verfolge unsere Ankündigungen auf unserem neuen Blog: bogenschiessen.info
oder facebook.com/traditionell.bogenschiessen und twitter.com/traditionell

**JETZT
MITMACHEN+
GEWINNEN:**
[bogenschiessen
.info](http://bogenschiessen.info)

